



JULIANE MICHEL

Bewerbung als stellvertretende Landesvorsitzende

KONTAKT

📞 +49 15111561458

✉️ Juliane.michel@icloud.com

🏠 02.10.1988

🌐 Global Head of Corporate
Responsibility ISA-TRAESKO

AUSBILDUNG

MBA Sustainability Management
Schwerpunkt Ressourcen
Management & Sustainable Finance
Leuphana Universität
2020 - 2022

MA Southeast Asian Studies
Schwerpunkt Good Governance &
Public Policy
Universität Passau
2013 - 2014

BA International Cultural and
Business Studies
Universität Passau
2009 - 2012

Liebe Freund*innen,

Grüne und Wirtschaft – das galt lange Zeit als nicht vereinbar. Aber spätestens seit der Corona Krise erkennen auch Menschen innerhalb der klassischen Wirtschaftsstrukturen, dass ein „einfach weiter so“ nicht länger funktioniert und suchen nach alternativen Lösungsansätzen. Ich bin davon überzeugt, dass sie diese bei uns finden können. Unternehmen privatisieren ihre Gewinne und lassen uns als Gesellschaft für die sozialen und ökologischen Folgen ihrer Wertschöpfung aufkommen. In meinem beruflichen Umfeld verantworte ich globale Lieferketten und sehe jeden Tag ganz unmittelbar, was für Folgen diese externalisierten Kosten mit sich bringen. Daher setze ich mich auf Landes- und Bundesebene für ein starkes Lieferkettengesetz ein und möchte dem deutschen Mittelstand dabei helfen, diese Verantwortung anzunehmen und auch die wirtschaftlichen Vorteile einer fairen und transparenten Lieferkette zu erkennen.

Nach langen Jahren des bayrischen und südostasiatischen Exils bin ich nun seit 6 Jahren zurück im schönen Neumünster. Hauptberuflich leite ich die Nachhaltigkeitsabteilungen bei einem globalen Schuhhandelsunternehmen. Nebenberuflich versuche ich Menschen davon zu überzeugen, dass die Stadt Neumünster gar nicht so schlecht ist wie ihr Ruf. Das startete mit der Ausarbeitung einer Stadtführung zu Neumünsters schönsten Ecken (ich freu mich auf eure Anmeldungen) und gipfelte in dem Entschluss, dass 2 NPD Sitze von insgesamt 43 Sitzen in der Ratsversammlung eindeutig zwei zu viel sind. Damit begann mein politisches Engagement bei den Grünen in Neumünster, bei denen ich mittlerweile Vorstandssprecherin bin. Gemeinsam mit meinen großartigen Vorstandskolleg*innen arbeite ich daran, dass die Stimmverteilung bei der nächsten Wahl anders ausfällt und wir freuen uns über den großen Mitgliederzuwachs, den wir durch unsere gesteigerte Präsenz im letzten Jahr verzeichnen konnten. Besonders stolz bin ich auf die digitalen Montagsrunden, die ich vor einem Jahr ins Leben gerufen habe und thematisch ausarbeite. Jede Woche laden wir zu spannenden Vorträgen zu regionalen, bundesweiten oder globalen Themen ein, die uns Grüne beschäftigen und deren Expertise uns in unserer Arbeit weiter befähigt. Ich freue mich außerdem sehr darüber, dass ich die Gründung vieler spannender Arbeitsgruppen anstoßen konnte, in denen wir uns z.B. mit den Themen Sicherer Hafen Neumünster, Erneuerbare Energien für Neumünster, der Umsetzung des Aktionsplans gegen Rassismus auf kommunaler Ebene oder nachhaltige Beschaffung in Neumünster auseinandersetzen. Ein besonderes Herzensprojekt von mir ist der Workshop zur Stärkung und Vernetzung von Frauen in der Kommunalpolitik, den ich parteiübergreifend in Neumünster organisiert habe und im Mai endlich umsetzen kann.

Meine Erfahrungen als Führungskraft im Nachhaltigkeitsmanagement und als Vorstandssprecherin der Grünen in Neumünster würde ich sehr gerne in die Arbeit des Landesvorstandes einfließen lassen: Organisationstalent, Durchhaltevermögen und Euphorie für gesellschaftlichen Wandel bringe ich definitiv mit. Ich habe riesig Lust mich sowohl im Wahlkampf, als auch bei thematischen Schwerpunkten für euch zu engagieren. Dabei sehe ich im ersten Schritt zwei konkrete Felder, die ich gerne ausarbeiten würde:

GRÜNES

- Vorstandsvorsitzende KV Neumünster
- Frauenpolitische Sprecherin KV NMS
- Grünes Mitglied des Frauenrats NMS
- Grünes Mitglied der Arbeitsgruppe Fairtrade Stadt Neumünster
- Grünes Mitglied des Runden Tisches für Toleranz und Demokratie Neumünster

HERZENSORTE

Neumünster: Weil ich hier durch die Gemeinschaft meiner Großfamilie weiß, wer ich bin.

Bangkok: Weil es mich in meinem ersten selbstständigen Jahr im Ausland erwachsen gemacht hat.

Kathmandu: Weil es in mir die Liebe zur politische Zusammenarbeit geweckt hat.

Yangon: Weil es mir gezeigt hat, was wir im Glauben an eine gemeinsame Sache verändern können.

Bad Tölz: Weil ich nirgendwo lieber aufwache, als im Schlafsack am Walchensee.

1. Aufbau eines Grünen Wirtschaftsrats in Schleswig-Holstein: Als ich 2016 begonnen habe mich für unser Unternehmen mit dem Thema unternehmerische Verantwortung auseinander zu setzen, stand ich dieser Herausforderungen alleine gegenüber. Nur mit einem extremen Kraft- und Zeitaufwand und immensen Ressourcen konnte ich uns auf den richtigen Weg bringen. Das muss nicht so sein: mit der richtigen Vernetzung können Unternehmen branchenübergreifend von der gemeinsamen Expertise profitieren und den Begriff *Deutsche Spitzenqualität* neu definiert zum Leben erwecken. Ein grüner Wirtschaftsrat könnte hier in Schleswig-Holstein die entscheidenden Weichen stellen, um Synergien nachhaltig und gewinnbringend nutzen zu können und unsere Wirtschaft zukunftsfähig aufzustellen.
2. Umsetzung des Vielfaltsstatuts: Ich bin unheimlich dankbar Mitglied einer Partei zu sein, die immer wieder neue Ansprüche an sich selbst formuliert. Ich würde gerne daran mitarbeiten, die Ergebnisse aus den Arbeitsgemeinschaften im Landesvorstand voranzubringen und die tolle Arbeit unserer Frauen und -genderpolitische Sprecherin zu unterstützen. Dabei sehe ich ebenfalls großes Potential, unsere Ergebnisse auch in die Wirtschaft einfließen zu lassen: Wem Frauenquoten und angegliche Gehälter schon in Großkonzernen unmöglich scheinen, wird in vielen mittelständischen Unternehmen vor noch größere Herausforderungen gestellt. Dabei können wir es uns als Gesellschaft überhaupt nicht leisten, auf die großartig ausgebildeten Frauen in der schleswig-holsteinischen Arbeitswelt zu verzichten. Unternehmen müssen dazu befähigt werden, familienfreundliche und inklusive Arbeitsumfelder – grade auch auf Führungsebenen – zu schaffen. Selbst, wenn einzelne Arbeitnehmer*innen auf Missstände innerhalb von Firmenstrukturen aufmerksam machen, fehlt in Geschäftsführung und Personalabteilung oftmals die Expertise, um gegensteuern zu können. Auch hier könnten wir als Gesellschaft von einer übergeordneten Struktur profitieren, die alle gewillten Unternehmen vernetzt und sie dazu befähigt, vielfältige Talente in ihrem Unternehmen zu fördern und sich damit profitabel und zukunftssicher aufzustellen.

Die Expertise, die ich in den letzten Jahren durch meinen Job und meine politische Arbeit gewinnen durfte, könnte ich in diesen beiden Themenbereichen besonders gut einbringen. Die Zusammenarbeit in Teams – über Kulturen, Altersgruppen und Machtstrukturen hinweg - war schon immer ein wichtiger Teil meiner Arbeit. Ich bin davon überzeugt, dass ich mich konstruktiv und gewinnbringend in die Vorstandsarbeit integrieren kann. Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen, um diese Themen mit meinen Mitstreiter*innen angehen zu dürfen. Ich bin jederzeit für Nachfragen und einen anregenden Gedankenaustausch erreichbar.